



# Neue Töne

## Infoveranstaltung der KZVB

*Von A wie Abrechnung bis Z wie Zielgruppen in der Öffentlichkeitsarbeit: Die Delegierten und zukünftigen Ehrenamtsträger der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) informierten sich vom 27. bis 29. Januar 2005 über die Struktur und Funktionen der Körperschaft. Sie erlebten die KZVB nicht als abstrakten Verwaltungsapparat, sondern als modernes Serviceunternehmen, in dem sich Menschen kompetent für die bayerischen Vertragszahnärzte einsetzen. Bei diesem zweieinhalbtägigen Informations-Marathon – organisiert von Hans-Georg Kürten – durchquerten die Teilnehmer alle Aufgabengebiete der KZVB, diskutierten mit den Mitarbeitern und besichtigten die Abrechnungsabteilung sowie das Rechenzentrum.*

**I**n seinem Vortrag „Die KZVB als Körperschaft der zahnärztlichen Selbstverwaltung“ gab Justitiar und Geschäftsführer Dr. Christian Freund einleitend einen historischen Überblick über die Entwicklung der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) vom Beginn der bismarckschen Sozialgesetze 1883 bis heute. Anschließend referierte Freund über die Aufgaben und Gestaltungsspielräume der KZVB, etwa bei der Leistungsvergütung und Honorarverteilung. „Trotz zahlreicher gesetzlicher Vorgaben und Einschränkungen bestehen (noch) ausfüllbare und nutzbare Gestaltungsspielräume, die mit Kreativität und Ideen zum Vorteil der Mitglieder ausgenutzt werden können“, resümierte Freund.

### **Teamleistung entscheidet**

Dr. Walter Donhauser, kaufmännischer Geschäftsführer der KZVB, machte die Zuhörer in seinem Referat über die „Organisation der Verwaltung und Einbindung der Ehrenamtsträger in die Aufgaben der KZVB“ mit den



Foto: Sandt

Die neue KZVB-Spitze beherrscht nicht allein die standespolitische Klaviatur: Am Abend griff der neue Vorsitzende, Dr. Janusz Rat, auf sein Musikstudium zurück und traf die passenden Töne.

zentralen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Körperschaft vertraut. So verarbeitet die KZVB 17 Millionen Behandlungsfälle pro Jahr. Donhauser zeigte auf, daß die KZVB im Spannungsfeld zwischen hoheitlichen, verbandstypischen und kaufmännischen Aufgaben steht. Nur bei gleichgerichteter Zusammenarbeit von Zahnärzten und Verwaltung könnten optimale Ergebnisse erzielt werden. „Die Teamleistung entscheidet“, so das Fazit des Geschäftsführers.

### **Gelbe Engel im Einsatz**

Hauptabteilungsleiter Dr. Peter Kidess erklärte die Organisation und die Abläufe bei der Abrechnung und Beratung. Zu den Aufgaben dieser Abteilung zählen neben der sachlich richtigen, termingerechten und wirtschaftlichen Abrechnung auch Analysen und Prognosen sowie die Abrechnungs- und Patientenberatung unter der Leitung von Drs. (NI) Gerard van der Velden, der vor Augen führte, daß sich die Zahl der Anfragen pro Jahr seit 1997 von 13.400 auf 26.521 fast verdoppelt hat. Die Strukturen des Sachgebiets Ausschüsse schilderte Petra Roth. Als Leiterin kümmert sie sich um vertragliche Ausschüsse, interne Gremien und verwaltungsmäßige Entscheidungen im Ersatzkassenbereich.

Rolf Röhm zeigte auf, daß sein Bereich, die Informationsverarbeitung, nicht nur die komplexe Abrechnung EDV-technisch betreut. Darüber hinaus schulen seine Mitarbeiter ihre Kollegen im ganzen Haus, sind als „gelbe Computer-Engel der KZVB“ von 7 bis 18 Uhr im Einsatz und sorgen für Sicherheit im Internet. An die Informationsverarbeitung angeschlossen ist „die kleine,



feine Druckerei“ der KZVB, die kostengünstig rund vier Millionen Seiten pro Jahr ausschießt.

#### **Beraten statt bestrafen**

Dr. Freund und der stellvertretende Justitiar der KZVB, *Andreas Mayer*, skizzierten das Rechts- und Vertragswesen. In diesen Bereich fallen unter anderem Verträge und Schiedsverfahren, Rechtsberatung, die juristische Betreuung von Ausschüssen und Gremien, sozialgerichtliche Verfahren, der Disziplinausschuß sowie die Widerspruchsstellen. Der Hauptabteilung Rechts- und Vertragsangelegenheiten zugeordnet sind die Bedarfsplanung und das Mitgliederwesen, geleitet von *Gerhard Hübl*. Wie er berichtete, verwaltet seine Abteilung unter anderem die Daten der Vertragszahnärzte und vergibt die ABE-Nummern.

*Erika Fahrner* gab einen Überblick über das von ihr geleitete Sachgebiet Gutachter. Hierunter fällt zum Beispiel die Bearbeitung von Anfragen von Gutachtern, Zahnärzten und Krankenkassen, die Bestellung, Beratung und Betreuung von Gutachtern sowie die Abwicklung von Zahnersatz-Obergutachten.

*Nikolai Schediwy*, Leiter der Geschäftsstelle Prüfungseinrichtungen, stellte klar, daß laut GMG künftig nicht nur die Wirtschaftlichkeit, sondern auch die Qualität, Effektivität und Indikation von Behandlungen kontrolliert werden. Der stv. Vorsitzende des Vorstandes, *Dr. Martin Reißig*, ergänzte Schediwys Vortrag zur Wirtschaftlichkeitsprüfung: „Ich betone hier das Motto der KZVB, das lautet: Beratung vor Bestrafung.“

#### **Dienstleister, Coaches, Pfennigfuchser**

Was haben Personal, Finanzen, Buchhaltung, Hausverwaltung, Beschaffung, Kantine, Registratur und technischer Dienst beziehungsweise Poststelle gemeinsam? Diese verschiedenen Abteilungen halten den Geschäftsbetrieb aufrecht und werden von der inneren Verwaltung mit *Herbert Thiel* an der Spitze koordiniert. Thiel präsentierte seine Hauptabteilung als internen Dienstleister für Vorstand, Geschäftsführung, Fachbereiche und Fachabteilungen.

*Matthias Rosin*, Leiter der Abteilung Buchhaltung/Controlling führte das überwiegend mit Zahnärzten besetzte Auditorium in den „Bereich der Pfennigfuchser“ mit Erfolgs-

rechnung, Bilanz, Investitionsrechnung bis hin zur Abwicklung der Krankenkassenzahlungen und Pflege des Inventarverzeichnisses. Auf dem gleichen Terrain blieb sein Kollege *Manfred Detterbeck*, der als Leiter der Abteilung Finanzen/Geldverkehr unter anderem den Banken als Ansprechpartner zur Verfügung steht und dessen Mitarbeiter die monatliche Zahnarztüberweisung abwickeln.

Das Spektrum des Personalwesens – von der Personalbeschaffung bis zur Beurteilung und Entlohnung – beleuchtete *Christian Schiller*, der als Abteilungsleiter die 331 Mitarbeiter der KZVB betreut. Weitere Aufgaben, die das Personal betreffen, obliegen dem Personalrat, wie dessen Vorsitzende *Helga Wegener* aufzeigte. Unter anderem sorgt er dafür, daß die zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Tarifverträge und Dienstvereinbarungen eingehalten werden.

Pressestellenleiter *Hans Glatzl* veranschaulichte unter dem Stichwort „Bermudadreieck“ die Interessengegensätze zwischen interner Öffentlichkeit (zu der unter anderem die Mitglieder der KZVB zählen), externer Öffentlichkeit und Verwaltung. Die Erwartungen dieser drei Zielgruppen bediene die Pressestelle mit einem umfangreichen Instrumentarium – von gedruckten Publikationen und elektronischen Medien über Workshops und Coachings bis hin zu Hintergrundgesprächen mit Journalisten, Pressekonferenzen und Messen.

#### **Zusammenwachsen im Botanikum**

Abschließend erklärte der Vorsitzende, *Dr. Janusz Rat*, der neue Vorstand plane, die Zahl der Ehrenamtsträger – bislang waren es 920 – zu reduzieren, „aber wir wollen hier nicht Tabula rasa machen“. Ins Gleichgewicht bringen wolle er „die Erhaltung des Bewährten“ einerseits und „Innovationen“ andererseits. Veränderungen könnten sukzessive stattfinden und müßten nicht für sechs Jahre festgezurr werden. Damit der neue Vorstand, die Delegierten, Ehrenamtsträger und Mitarbeiter zusammenwachsen, verbrachten sie den geselligen Abend in einem Gewächshaus in der Münchner Künstlersiedlung Botanikum.

Julika Sandt